

## Pressemitteilung

# Velocity beschleunigt Netzausbau

Das Aachener E-Bike-Sharing-System Velocity wächst und der Netzausbau schreitet zügig voran. Die Eröffnung der Station Ursulinerstraße/Courté, direkt am Elisengarten, nimmt Velocity zum Anlass, über den Stand des Stationsausbaus und die Anschaffung neuer Pedelecs zu informieren.

„Wir als Stadt Aachen unterstützen Velocity seit dem Start vor sieben Jahren, weil das E-Bike-Sharing-System einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende in Aachen leistet und von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird“, freut sich Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen. Die neu eröffnete Station Ursulinerstraße/Courté befindet sich mitten im Altstadt- und Pfalzbezirk und in unmittelbarer Nähe zum Weltkulturerbe Aachener Dom, weshalb dem Denkmalschutz bei der Planung in besonderem Maße Rechnung getragen wurde.

Stationspate Dirk Courté, von der Stadt Aachen bereits 2015 als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber 2014“ ausgezeichnet, nimmt seine Verantwortung für die Umwelt ernst und hat schon vor Jahren Betriebsfahräder angeschafft. „Für uns ist Velocity ein wichtiger Partner, weil uns nachhaltige Mobilität am Herzen liegt und wir und unsere Mitarbeiter uns gerne gesund fortbewegen“, so Courté.

In Planung sind inzwischen über 100 Verleihstationen. Fast wöchentlich wird das Netz erweitert. Auch in der StädteRegion und der Parkstad Limburg (NL) entstehen bald weitere Velocity-Stationen, so dass auch längere und grenzüberschreitende Fahrten noch komfortabler werden. Schon jetzt reicht das Velocity-Netz über Aachen hinaus bis Alsdorf, Baesweiler, Kerkrade und Vaals. Stationen in Würselen und Herzogenrath sind geplant. Bis zum kommenden Frühjahr werden darüber hinaus 20 Stationen in den niederländischen Gemeinden Heerlen, Kerkrade, Voerendaal, Beekdaelen, Landgraaf, Brunssum und Simpelveld/Bocholtz entstehen. Gleichzeitig wächst das Angebot an hochqualitativen Pedelecs.

Velocity-Kunden sind im Vergleich zu anderen Mobilitätsangeboten in der Region besonders preiswert und klimafreundlich unterwegs – und oft schneller am Ziel. Jede Velocity-Fahrt entlastet die Umwelt und den Verkehr, erspart den Nutzern Parkplatzsuche oder Parkgebühren und ist eine ideale Ergänzung zu Bus & Bahn, auf manchen Strecken sogar die einzige Alternative im öffentlichen Nahverkehr.

Seit kurzem ist das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial an allen Velocity-Stationsterminals zu sehen, damit noch mehr Menschen motiviert werden, aufs Rad umzusteigen. Aktuell wird mit Velocity-Fahrten ein monatliches CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial von ca. 8.000 kg erreicht. „Als zusätzliche Motivation und um deutlich zu machen, dass die Velocity-Kunden gemeinsam jeden Monat einen beachtlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, haben wir uns für die neuen CO<sub>2</sub>-Tracker in allen Stationsterminals entschieden“, so Dr. Bernhard Mayers, Geschäftsführer der Velocity Region Aachen GmbH.

Mit dem Überwinden von Grenzen kennt man sich bei Velocity aus: In Aachen gegründet und mit Sitz im deutsch-niederländischen Gewerbepark Avantis, nutzt Velocity die Chancen der Grenzregion, um nachhaltige und grenzübergreifende Mobilität zum kleinen Preis anbieten zu können. Eine Fahrt mit Velocity kostet €1,50 pro angefangene halbe Stunde, ohne Grundgebühr und Vertragsbindung. Mit einem Monatsabo für nur €28 ist die erste halbe Stunde immer gratis.

Wichtige Partner von Velocity sind neben dem Hauptsponsor STAWAG insbesondere regionale Unternehmen und große Arbeitgeber wie die Stadt und StädteRegion Aachen, die Sparkasse Aachen, die RWTH Aachen, die IHK Aachen, die ASEAG, NetAachen, Generali, die VR-Bank oder das Medienhaus Aachen. Sie alle tragen bei zu nachhaltiger Mobilität, die für alle zugänglich und bezahlbar ist.